Deutscher Bundestag **Drucksache 19/1611**

19. Wahlperiode 11.04.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Höchst, Dr. Christian Wirth, Sebastian Münzenmeier, Enrico Komning, Johannes Huber, Jörg Schneider, Wolfgang Wiehle, Hansjörg Müller, Udo Theodor Hemmelgarn, Steffen Kotré, Petr Bystron, Matthias Büttner, Martin Hohmann, Franziska Gminder, Joana Cotar, Stephan Brandner, Hansjörg Müller, Uwe Kamann, Stephan Protschka, Jürgen Pohl, Andreas Mrosek, Dr. Marc Jongen, Verena Hartmann, Gerold Otten, Kay Gottschalk, Marc Bernhard, Andreas Bleck, Paul Viktor Podolay, Thomas Ehrhorn, Jörn König, Stefan Keuter, Dr. Heiko Hessenkemper, René Springer und der Fraktion der AfD

Aussteigerprogramm für Linksextremismus

Nicht erst seit den G20-Krawallen stellen linksextreme Gewalttäter ein gesellschaftliches Problem dar (vgl. www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/radikale-von-links-die-unterschaetzte-gefahr-102.html).

In den Medien wird immer wieder von linksextremistischen Überfällen und Gewalttaten berichtet (vgl. www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-01/xtremismus-ueberfall-rechte-linksextremisten-oschersleben-demonstration sowie www.taz.de/!5438536/).

Im Jahr 2015 begingen Linksextreme sogar mehr politisch motivierte Gewalttaten als Rechtsextreme (vgl. Verfassungsschutzbericht 2016: S. 24 & 29 sowie www.badische-zeitung.de/.../linksextremisten-sind-aehnlich-gewaltbereit-wie-rechte).

Der Verfassungsschutz richtete extra ein Ausstiegsprogramm für Linksextremisten ein (vgl. www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-linksextremismus/zahlen-und-fakten-linksextremismus).

Linksextreme führen nach Auffassung der Fragesteller in der öffentlichen Wahrnehmung dennoch ein Schattendasein.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche, aus Bundesmitteln geförderte, Beratungsstellen für linke Gewalttäter, Aktivisten und extremen Linken gibt es (z. B. „Ausstiegsprogramm für Linksextreme“ des Bundesverfassungsschutzes oder vergleichbare Programme; bitte aufschlüsseln nach Gründungsdatum und Ort der Beratungsstellen)?
2. Wie viele linksextremistische Aussteiger wurden nach Kenntnis der Bundesregierung betreut und wie lange (bitte aufschlüsseln nach Beratungsstelle und nach Jahren seit 2012)?

3. Ist der Bundesregierung bekannt, in welchen Altersgruppen Linksextreme zu finden sind (bitte aufschlüsseln nach Altersgruppe: unter 16, 16 bis 21, 21 bis 30, 30 und älter; Stand 2016, wenn vorhanden 2017)?
4. Wie vielen Personen gelang es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2012, aus der linksextremen Szene auszusteigen (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Altersgruppen wie bei Frage 3)?
5. Wie viele Personen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung wegen politisch motivierter, dem Linksextremismus zuzuordnenden Straftaten seit 2012 zu Haftstrafen verurteilt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Altersgruppen gemäß Frage 3)?
6. Welchen vom Verfassungsschutz als linksextremistisch eingestuften Organisationen gehörten nach Kenntnis der Bundesregierung die Aussteiger an (bitte aufschlüsseln nach Anzahl und Organisation)?

Berlin, den 4. April 2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333